

gemeinsam
gut gehen



Sonderausgabe
Oktober 2015

s' Leandoblatt

www.alberschwende.at



GemeindevertreterInnen

- Bgmin. Angelika Schwarzmann, Rohnen
- Vize-Bgm. Klaus Sohm, Schwarzen
- Anton Bereuter, Achrain
- Jürgen Bereuter, Tannen
- Pius Berlinger, Schwarzen
- Walter Betsch, Schwarzen
- Marion Betsch, Hof
- Monika De Sousa, Hof
- Andreas Dür, Fohren
- Birgit Fiel, Dreßlen
- Georg Fischer, Fischbach
- Hubert Gmeiner, Lanzen
- Patrick Hopfner, Hof
- Herbert Johler, Schwarzen
- Michael Kaufmann, Tannen
- Gregor Lässer, Hof
- Helmut Muxel, Weitloch
- Florian Rusch, Hof
- Patrick Schedler, Gschwend
- Susanne Stadelmann, Müselbach
- Markus Stadelmann, Baiern
- Günther Winder, Dreßlen
- Christoph Winder, Schwarzen
- Klaus Winder, Burgen

Aus der Gemeindevertretung ausgeschieden Elfriede Berchtold, Hof | Jürgen Bereuter, Nannen | Reinhard Dür, Schwarzen | Helmut Gmeiner, Hof | Peter Klaus Gmeiner, Feld | Gerold Neßler, Müselbach | Lothar Eiler, Höll | Alexander Rüf, Burgen | Roman Winder, Stauder

Die Gemeindevertretung hat als demokratisch legitimiertes Gremium die Gesamtinteressen im Auge zu behalten und wenn nötig für die entsprechende Balance zu sorgen. Anstehende Themen werden mit InteressentInnen gemeinsam bearbeitet, Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind wichtig.

Zum Titelbild:

Bei den Info-Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „gemeinsam gut gehen“ im Oktober 2014 präsentierten u. a. Jugendliche ihre Ideen zur Nachnutzung der Arena.

Liebe Alberschwenderinnen
und Alberschwender,
liebe Gäste!

gemeinsam
gut gehen



Logo-Entwurf: Michael Fetz

Wir können stolz sein auf Alberschwende. Unser Dorf bietet hohe Lebensqualität, getragen von einer guten Kultur des Miteinanders. Darauf haben wir, die Alberschwender Gemeindevertretung, auch den Ortsentwicklungsprozess aufgebaut, an dem wir seit etwas mehr als einem Jahr intensiv arbeiten.

Das Motto „miteinander gut gehen“ ist bewusst so gewählt, dass es mehrere Deutungen zulässt: Es soll uns allen in Alberschwende gemeinsam gut gehen, wir sind aber auch gemeinsam auf dem Weg, um uns weiter zu verbessern.

Das Bürgerbeteiligungsverfahren hat gezeigt, dass den Alberschwenderinnen und Alberschwendern die Verkehrsfrage ein besonderes Anliegen ist. Weitere große Themen sind die Gestaltung des Ortskerns und die Nachnutzung der Arena. Aber auch in anderen Bereichen – von der Geburt bis ins hohe Alter – können wir miteinander oft schon durch vermeintlich kleine Schritte das Bestehende weiter verbessern.

In den vergangenen Monaten ist es gemeinsam gelungen, wichtige Schritte zu setzen – wir sind mitten auf dem Weg. Diese Sonderausgabe des Leandoblatt informiert darüber und gibt Einblicke in viel Wertvolles, das wir in Alberschwende haben. Leitgedanken zeigen die Richtung, in die unsere Gemeinde sich weiterentwickeln kann. Diese Ausgabe soll informieren, ins Bewusstsein rufen und auch motivieren – „gemeinsam gut gehen“ braucht uns alle.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen, die sich – mit kleinen oder größeren Schritten – am Ortsentwicklungsprozess beteiligt haben oder noch beteiligen werden. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und das Zusammenleben in Alberschwende. Für Informationen, Fragen oder Anregungen stehen wir Gemeindevertreterinnen und -vertreter, Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter gern zur Verfügung.

Bürgermeisterin Angelika Schwarzmann
im Namen der Gemeindevertretung

„gemeinsam gut gehen“: Alberschwende miteinander weiterentwickeln

*Es ist unsere gemeinsame Aufgabe,
die hohe Lebensqualität in unserer
Gemeinde über den gesamten Lebenslauf
zu erhalten und weiterzuentwickeln –
mit Aufmerksamkeit und Sensibilität
für das, was wichtig ist.*

Wir möchten, dass es uns in Alberschwende gemeinsam gut geht. Damit das so bleibt und wir unser Dorfleben weiter verbessern können, hat die Gemeindevertretung ein gutes Jahr lang die Ortsentwicklung besonders in den Vordergrund gestellt. Auslöser dafür waren u.a. anstehende Entscheidungen im Ortskern und die Suche nach Lösungen für die Verkehrsfrage, besonders in unserem Zentrum.

Konkrete Ergebnisse

Die intensive Arbeit in den vergangenen Monaten hat viele kleinere und größere Früchte getragen. Einige Beispiele:

- Vorbereitung und einstimmige Vergabe des umfassenden **Planungsprozesses für eine Verkehrslösung**
- Entwicklung eines **Modellversuchs „Tempo, Lärm und Umwelt“** mit dem Land Vorarlberg, die Arbeiten starten noch heuer
- **neuer Jugendbereich in der Arena** ist in Vorbereitung, Spiel- und Freiraumkonzept
- Vorarbeiten für **vertiefte gemeinsame Planungs-/Entwicklungsarbeit im Ortskern**
- ein **neuer Terminkalender** für Vereine und Veranstaltungen (www.alberschwende.at)
- eine aktualisierte **Willkommensmappe für NeubürgerInnen**
- **Gemeindebeteiligung** am Projekt „Kreuzareal“
- verschiedenste **direkte Reaktionen** auf Anliegen und Ideen von BürgerInnen

24. + 26. Okt. 2014 **Ausstellung und Diskussion in der VMS**



28. Juni 2014 **Klausur der Gemeindevertretung**

21. Nov. 2014 **Planungs-
werkstatt Ortskern**



ab Dez. 2014 **Vorbereitung
Ausschreibung
Verkehrslösung und
„Modellversuch Tempo“**

13. Jan. 2015
Vereinsstammtisch

Danke!

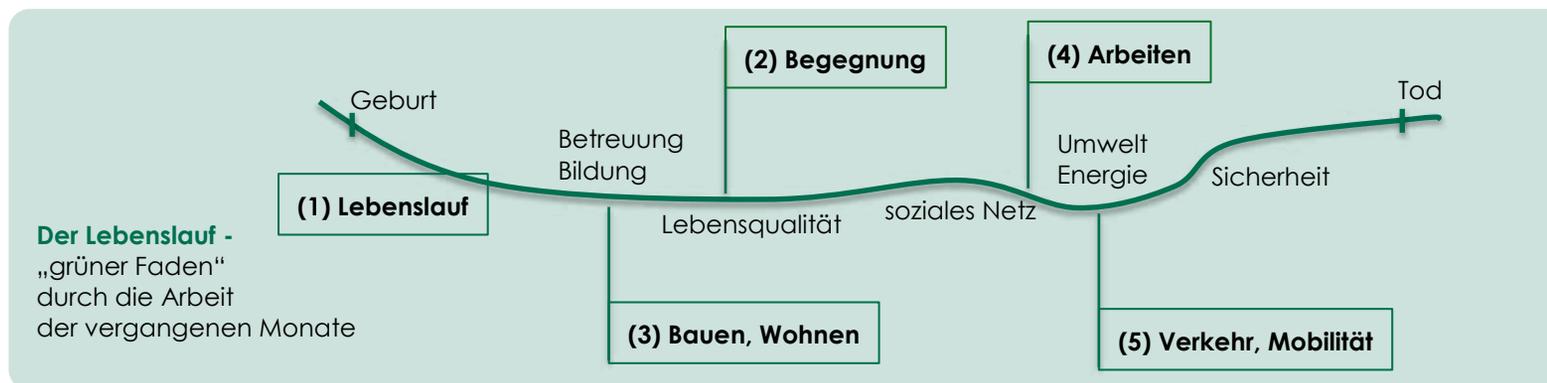
Der Weg war und ist auf allen Ebenen trotz der Unterbrechung durch die Gemeindewahlen ein sehr positiver und konstruktiver – „gemeinsam gut gehen“ eben.

Ein großes Danke dafür allen GemeindevertreterInnen, hier speziell dem Kernteam, den MitarbeiterInnen der Gemeinde, den FunktionärInnen und ExpertInnen und allen AlberschwenderInnen, die sich intensiv eingebracht haben.

Ein besonderer Dank auch an das Land Vorarlberg – es unterstützt uns finanziell, organisatorisch und inhaltlich.

Was kann ich beitragen?

Du hast Vorschläge oder Anliegen zur Ortsentwicklung? Bitte lass es uns wissen: gut.gehen@alberschwende.at oder Tel. 4220.



2. Juni 2015 **Diskussion**
Kreuzung Müselbach



ab April 2015 **Arbeits-**
sitzungen Feuerwehrwesen

19./20. Juni 2015 **Klausur**
der Gemeindevertretung

6. Juli 2015
Gemeindevertretung
Vergabe Planungs-
auftrag Verkehrslösung

aktuell

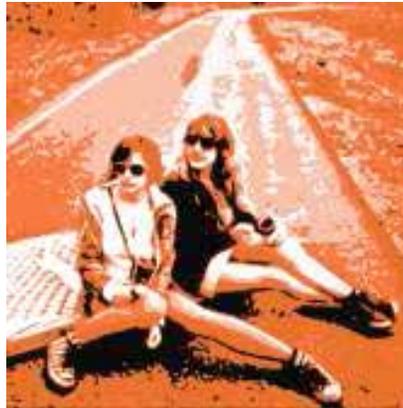
- ➔ **Planungsprozess**
Verkehrslösung inkl.
Kreuzung Müselbach
- ➔ **Modellversuch**
Tempo/Umwelt
- ➔ **Entwicklung Ortskern**
- ➔ **Spiel-/Freiraumkonzept**
- ➔ **Veranstaltungs-**
kalender

... und anderes mehr

**Zwei Dinge sollen Kinder
bekommen:
Wurzeln und Flügel**



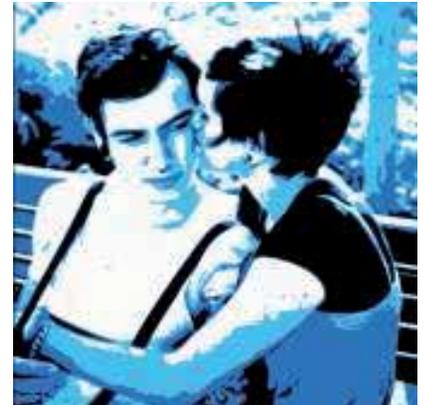
Deine Meinung – Dein Schritt



**Familie ist dort,
wo man aufgehoben ist.**



**Jung sein heißt: nie fertig sein,
immer wieder lernen, versuchen,
umstoßen, verfluchen, verlaufen ...**



**Älter werden ist ein
kostbarer Schatz**



Bilder zu den Informations- und
Diskussionsveranstaltungen im Oktober 2014



Inhalt

„gemeinsam gut gehen“: Alberschwende miteinander weiterentwickeln	4
Füreinander da sein	9
Soziales Netz und Gesundheit	15
Kind sein und aufwachsen.....	16
Jung sein in Alberschwende.....	19
Älter werden	21
Begegnung und Zusammenhalt	23
Liebungsplätze in Alberschwende	26
Unterwegs sein	29
Wirtschaft	33
Raumplanung und Bauen	37
Natur und Umwelt	44
Leben in Alberschwende	46



Füreinander da sein

Eine der wichtigsten Grundlagen für ein gutes Zusammenleben ist das Füreinander-da-sein. Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt gehören ebenso dazu wie gemeinsame Veranstaltungen im Dorf, das Pfarrleben oder die Unterstützung von Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Weihnachtsmarkt, Käsklatsch, Babysitterdienste, Bücherei – das und noch viel mehr macht unser Dorfleben reicher.

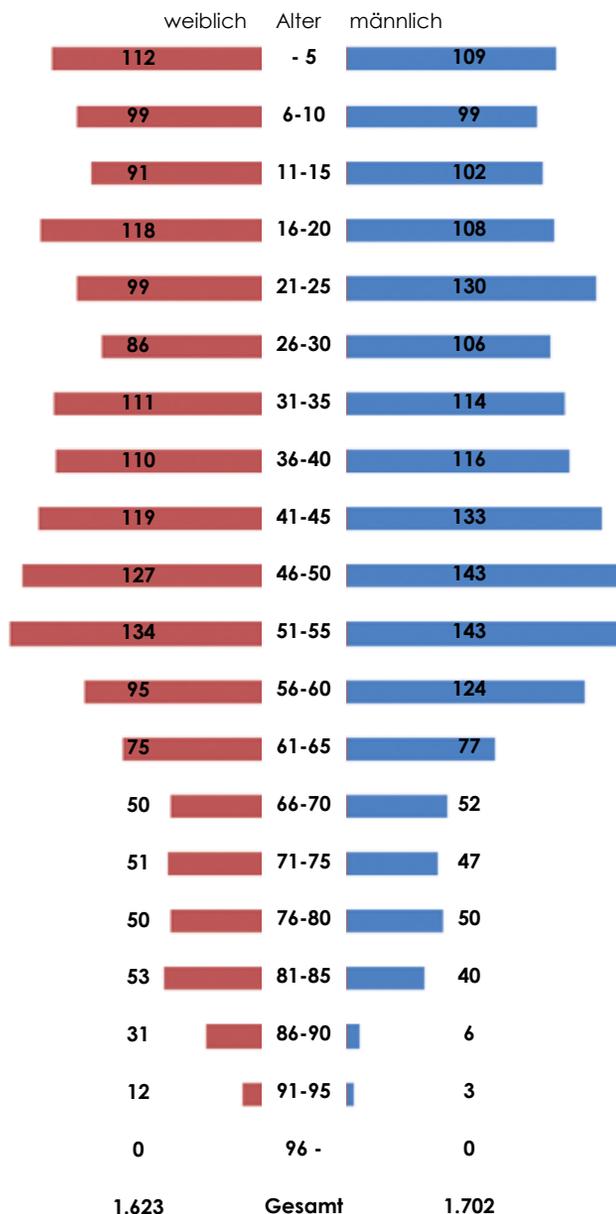
Es ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinde, die Arbeit an Gegenwart und Zukunft zu vernetzen, zu unterstützen und zu motivieren und für den gemeinsamen Entwicklungsrahmen zu sorgen. Ehrenamt, Eigeninitiative, Vereine, die Information über bestehende Angebote oder die vernetzte Entwicklung neuer Elemente sind wichtige Bausteine dafür.

Was kann ich beitragen?

Eine Dorfgemeinschaft lebt davon, dass alle einen Beitrag leisten und die Gemeinschaft im Gegenzug allen zugute kommt. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet in dieser Broschüre oder in der Liste der Vereine eine Auswahl an Möglichkeiten. Jede und jeder ist willkommen!

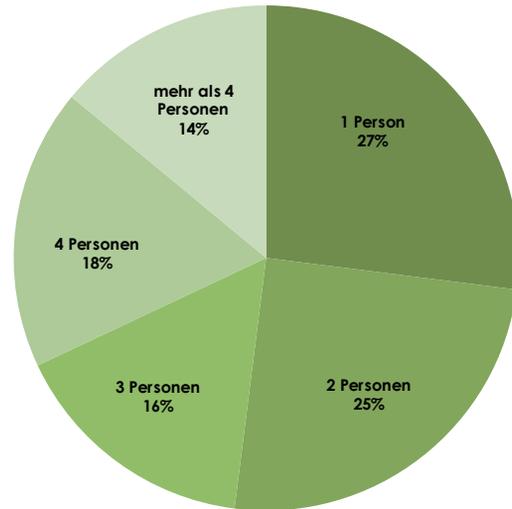
Einwohnerstatistik - Alterspyramide

nach Jahrgang, Stichtag 01.09.2015



Haushaltsgrößen

Per September 2015 leben in Alberschwende 3.325 Menschen in rund 1.250 Haushalten. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung von Alberschwende lebt in Ein- oder Zweipersonen-Haushalten.



Feuerwehren sorgen für Sicherheit

Ein zentraler Baustein der Sicherheit in unserer Gemeinde sind die beiden Feuerwehren Alberschwende und Müselbach. Mit ihren Mannschaften und ihrem Stand an Ausrüstung und Fahrzeugen erfüllen sie gemeinsam jene Vorgaben, die Land und Landesfeuerwehrverband für Alberschwende als sinnvoll erachten. Aktuell arbeiten Gemeinde und Feuerwehren gemeinsam mit Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes an der Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards und an guten Gesamtlösungen.



	Feuerwehr Alberschwende	Feuerwehr Müselbach
Aktive	65	26
Fahrzeuge	5	2

**Aktuell auf der Agenda:
Gute Lösungen für unsere Feuerwehren und damit für unsere Sicherheit erarbeiten.**



Flüchtlinge in Alberschwende

Alberschwende hat sich als Willkommensgemeinde für Menschen auf der Flucht enorm eingesetzt und ist für diesen positiven Umgang weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden. Allen, die dazu beitragen – die Herausforderungen sind noch immer vielfältig und enorm –, gebührt allergrößter Dank.

Seit Jänner 2015 leben Flüchtlinge aus dem Irak und aus Syrien in unserer Gemeinde. Derzeit stehen ihnen Wohnmöglichkeiten in zwei Häusern der Gemeinde zur Verfügung, in zwei privaten Unterkünften sind ebenfalls Asylwerber untergebracht.

Quartiere gesucht

Noch immer sucht das Land Vorarlberg Quartiere und Unterbringungsmöglichkeiten. Wer Flüchtlingen eine private Unterkunft zur Verfügung stellen kann, erhält Informationen dazu auf www.handinhandinvorarlberg.at. Gerne kannst du dich ganz unkompliziert im Gemeindeamt melden, Karin Hillebrand ist Beauftragte der Gemeinde und steht für Informationen zur Verfügung.

Wieder auf eigenen Beinen stehen

Unsere neuen Mitbürger sind gut ausgebildete, offene junge Leute, die viel Dankbarkeit für das Asyl und Interesse an unserer Lebensweise zeigen. Sie wollen schnellstmöglich wieder auf eigenen Beinen stehen, lernen Deutsch und sind, soweit ihr Asylverfahren bereits abgeschlossen ist, auf Wohnungs- und Arbeitssuche. Andere arbeiten über die von der Caritas organisierte Nachbarschaftshilfe mit, wo immer sie gefragt sind.

Selbsthilfebüro „Wir sind aktiv“

Inzwischen haben sich die Alberschwender Flüchtlinge in Abstimmung mit Caritas und Landesorganisationen und mit Unterstützung Ehrenamtlicher auch selber organisiert und eine Plattform geschaffen, wo sie direkt in Alberschwende "gebucht" werden können. Dafür wurde bei der Firma Telesis das Büro "Wir sind aktiv" eingerichtet, das von den Asylwerbern selber geführt wird. Bei diesem „Selbsthilfebüro“ können sich auch Betriebe melden, die den Flüchtlingen die Möglichkeit eines Schnuppertages anbieten möchten.

Kontakt

Franz Rüf, Unternehmensberater, Fa. Telesis
05579/4444-6 | franz.ruef@telesis.eu

Daniela Thaler, Projektleitung Engagiert sein
0699/19 65 05 04 | daniela.thaler@regio-v.at

Laith Alfandi, Jus-Student aus Syrien,
lernt Deutsch, kann Englisch und koordiniert das Büro „Wir sind aktiv“
0677/61 33 59 60 | aktiv@wir-sind-asyl.net

3.325

Alberschwenderinnen und Alberschwender

35 verschiedene Nationalitäten

16 unterschiedliche
Religionsbekenntnisse

**Aktuell auf der Agenda:
Menschen dabei unterstützen, wieder auf
eigenen Beinen zu stehen.**



Pfarrn Alberschwende und Müselbach

Eine fundamentale Rolle für das Gemeindeleben spielen die Pfarren: Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Beerdigungen prägen die Dorfgemeinschaft ebenso mit wie Sonntage, Feiertage, Gottesdienste und Andachten im Jahreskreis.

Viele Feste im Jahreskreis

Pfarrer Peter Mathei ist seit 1995 in Alberschwende. Er sieht die Gottesdienste als Treffpunkte und Orte der Begegnung. Sie finden täglich entweder in einer der Pfarrkirchen Müselbach und Alberschwende oder in der Merbodkapelle, der Fatimakapelle in Dreßlen oder der Kapelle in Fischbach statt. Im Herbst locken die „Kapellenfeste“ in Dreßlen, Fischbach und Maltach viele Besucher aus den jeweiligen Weilern an. Große Fixpunkte sind Allerheiligen – da ist die Kirche immer am vollsten –, der Advent mit Rorate, Weihnachten, Neujahr, der Besuch der Sternsinger im Jänner, Fastenzeit, Palmsonntag und Ostern und die Maiandachten.

Intensives Leben in den Pfarren

Im Jahr gibt es in Alberschwende um die 20 bis 30 Begräbnisse. Diese besuchen nicht nur die Verwandten und Freunde, sondern auch Nachbarn, Jahrgänger und Bekannte. Taufen gibt es zur Zeit bis zu 40 im Jahr. Pfarrer Peter Mathei legt Wert auf Einzeltaufen, weil so die Familien die Tauffeiern selbst mitgestalten können. Geheiratet wird im Dorf fünf bis zehn Mal pro Jahr. Der Pfarrer erinnert, dass man Hochzeiten auch „klein“ feiern kann.

Große Feste, kleine Kirchenbesucher

Eine Alberschwender Besonderheit ist die Feier des Fronleichnamfestes im Mai oder Juni. Hier gibt es nicht nur am Donnerstag eine Prozession, sondern auch am Sonntag. Die „Fronleichnamskompanie“, die diese Tage gestaltet, setzt sich aus Mitgliedern vieler Vereine zusammen, allen voran marschiert der Musikverein. Viele AlberschwenderInnen schließen sich, oft in Tracht, der Prozession an. Eine schöne Initiative für das Leben der Familien in Müselbach ist die „Kinderkirche“: Der monatliche Gottesdienst mit den Kindern hat dort schon Tradition.

„Nächstenliebe – einander ertragen“

Für Pfarrer Peter Mathei ist mit dem Glauben und dem Bewusstsein einer göttlichen Segenskraft das Ethisch-Moralische unersetzlich für das Leben der Gemeinde: Hier ist die Quelle der Nächstenliebe, die zumindest das "Einander-Ertragen" einfordert, - ein Minimalanspruch. Und, so der Pfarrer: „Alle diese kirchlichen Anlässe und Feiern tragen das Gemeindeleben mit und wecken und stärken das Interesse am anderen und am Gemeinwohl, d.h. am Wohl aller.“

Was kann ich beitragen?

Viele freiwillige Helfer engagieren sich in der Pfarre: Lektoren, der Kirchenchor, andere Chöre und Musikvereine, Frauen, die die Kirche schmücken, Kommunionhelfer, Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat, Organisten, Ministranten und ihre Gruppenleiter, Mesner, Menschen, die die Messe mitgestalten, ...



Soziales Netz und Gesundheit

Lebensqualität bedeutet auch, dass Hilfe in der Nähe ist, wenn es einmal nicht so gut geht oder man in einer besonderen Situation ist.

Im Dorf gibt es in zentraler Lage unterhalb der Schulen eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin mit Hausapotheke und eine Zahnarztpraxis. Ebenfalls im Ortszentrum findet sich eine Praxis für Physiotherapie. Ein Tierarzt sorgt für das Wohlergehen der Vierbeiner.

Für die Zeit während der Schwangerschaft gibt es im Ort Schwangerschaftsturnen, danach wird Elternberatung – früher „Fürsorge“ – in den Räumlichkeiten der Mittelschule angeboten. Mehr zu speziellen Angeboten für SeniorInnen gibt es im Kapitel „Älter werden“.

Das Team der Vorarlberger Hospizbewegung unterstützt und berät bei schwerer Erkrankung oder Trauer.

Details zu den Angeboten gibt es auch auf www.alberschwende.at unter Gesundheit & Soziales oder im Gemeindeamt.

**Aktuell auf der Agenda:
Ein neuer Sozialausschuss arbeitet, das soziale Netz wird weiterentwickelt.**

2014 gab es in Alberschwende

594 Meldebewegungen. Davon waren

36 Geburten,

24 Todesfälle und

124 Ummeldungen.

199 AlberschwenderInnen sind weggezogen,

211 Personen sind nach Alberschwende gezogen.

Kind sein und aufwachsen

Kinder sind unsere Zukunft. Wir wollen, dass Kinder und junge Familien sich in Alberschwende wohlfühlen können. Alberschwende hat es sich zum Ziel gesetzt, pädagogisch und fachlich hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung zu stellen. Schritt für Schritt erweitern wir auch das Angebot für die Ganztagsbetreuung – maßgeschneiderte Lösungen, die Chancengleichheit für alle Beteiligten bedeuten.

Spielen und Lernen – „Dean“ und „Duss“

Ab 1,5 bis inklusive 3 Jahren können die kleinen AlberschwenderInnen in betreuten Gruppen Sozialkompetenz und andere wichtige Fertigkeiten erlernen. Die Kinderbetreuung „Dean und Duss“ bietet in zwei Indoor- und in einer Outdoorgruppe im Wald im Schollomoos Spaß und Betreuung mit Mittagsverpflegung an 47 Wochen im Jahr, sie ist also ganzjährig geöffnet.

Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren sind im Kindergarten Hof untergebracht, auch hier besteht die Möglichkeit der Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung. Zukünftige räumliche Erweiterungen sind hier dringend notwendig. Verschiedene Überlegungen dazu werden derzeit sehr intensiv diskutiert und in einer Arbeitsgruppe konkretisiert.

**Aktuell auf der Agenda:
Vorreiterrolle in der Kinderbetreuung halten und das Angebot Schritt für Schritt erweitern.**

Ab sechs Jahren geht es dann in eine der vier Volksschulen Hof, Fischbach, Dreßlen und Müselbach und ab zehn weiter in die Vorarlberger Mittelschule. Auch an den Schulen wird darauf geachtet, dass neben der Wissensvermittlung das soziale Lernen und das Kennenlernen verschiedener Berufs- und Lebenswelten nicht zu kurz kommt – auch außerhalb des Klassenraums.

	Vor- mittag	5. Stunde	Mittag	Nach- mittag	Ferien
ab 1,5 Jahre Kinderbetreuung	ja	ja	Di Do	Di Do	z.T.
4 bis 6 Jahre Kindergarten	ja	ja	Di Do	Di Do	ja
6 bis 10 Jahre Volksschule Hof	ja	ja	Mo Di Do	Di Do	ja
10 bis 14 Jahre Mittelschule	ja	ja		ja	mögl.

Überblick: Betreuungs- und Bildungsangebot



Babysitterdienst und Spielplatz

Wer zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung braucht, kann sich an den Babysitterverein Frau Holle, den Verein Tagesmütter oder den Familienhilfepool Bregenzerwald wenden. Und wer mit seinen Kindern einen Nachmittag auf dem Spielplatz verbringen möchte, kann das auf dem öffentlichen Spielplatz zwischen Tennisplatz, Fußballplatz und Arena tun. Auch die Spielplätze bei den Volksschulen stehen außerhalb der Schulzeiten zur Verfügung.

Musik, Bücher und Spiele

Die Wandermusikschule Bregenzerwald bietet Musikunterricht für Kinder ab vier Jahren an. 50 Prozent der Kosten werden von der Gemeinde getragen. In der Öffentlichen Bücherei im Gebäude der Mittelschule können gegen eine geringe Gebühr Bücher, DVDs und Spiele ausgeliehen werden.



Was kann ich beitragen?

Ein besonderes Projekt an den Alberschwender Schulen sind die Lern- und Lesepatzen. Lernpatzen lernen ehrenamtlich mit einzelnen Schülern in ihrer Freizeit, Lesepatzen gehen während des Unterrichts in die Klassen und lesen mit den Kindern. Wer sich beteiligen möchte: Die Direktionen oder der Elternverein der Volks- und Mittelschulen freuen sich über einen Anruf.

Das FAMILIENemPOWERment des Vorarlberger Kinderdorfes organisiert Nachbarschaftshilfe. Ehrenamtliche verbringen zwei oder drei Stunden pro Woche mit Kindern (0 bis 12 Jahre): Spielen, Wandern, Basteln, Lesen usw. So unterstützen sie z.B. kinderreiche oder neu zugezogene Familien oder solche mit einem Betreuungsgap. Weitere Infos auf www.alberschwende.at oder im Gemeindeamt.



Jung sein in Alberschwende

Auch für die Jugend wird bei uns im Dorf vieles geboten. Zusätzlich zum Vereinsleben laden Alberschwender Jugendliche in den Jugendraum „V.I.Pub“ als Treffpunkt für alle. Die Öffnungszeiten werden jeweils auf Facebook angekündigt. Der Jugendraum wird von den Jugendlichen selbst organisiert, d.h., es wird stark auf das Engagement der jungen Leute gezählt. Von Seiten der Gemeinde wird versucht, dieses Engagement bestmöglich zu unterstützen, da der Jugendraum ein wichtiges Angebot für die Jugendlichen im Dorf ist.

Jugend werkt für Jugend

Der Jugendraum wird nicht nur von den Jugendlichen selbst organisiert, sondern auch von ihnen gestaltet: In einer tollen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Jugendraumteam, der Mittelschule, AllerHand Handwerk und Flüchtlingen wurden im Rahmen der Berufsorientierungswoche gemeinsam die Räume des Jugendraumes renoviert. In verschiedensten Workshops mit Alberschwender Handwerksbetrieben wurden zudem Möbel (Couch, Tische, Regal, ...), Lampen, Spiele, Kissen und eine Garderobe aus Recycling-Material hergestellt.

Auch die Alberschwender Mittelschule ist sehr offen für Projekte, die über das Schulische hinausgehen. So wurde etwa von Schülern im Schollomoos ein Baumhaus für die Spielgruppe gebaut.

Es gibt viel zu tun: Angebot in den Ferien

Im Sommer bietet der Familienverband ein Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche an: vom Pizzabacken über einen Zirkusworkshop, Schnuppern in Vereinen, Kreatives und Sport bis zu einer Abenteuerübernachtung im Wald.



Wirtschaft als Partner für junge Menschen

Zahlreiche Firmen im Ort bilden Lehrlinge aus (siehe Kapitel „Wirtschaft“). Die Firmen unterstützen auch Jugendliche und Schulen in Projekten und mit Sponsoring. Und: Neben jenen Vereinen, die ein spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche haben, wie z.B. Tennis- und Fußballverein, Schützen, Skiclub, Faschingszunft, Jungmusik, Pfadi oder Rotes Kreuz, freuen sich alle Vereine ganz besonders über jungen Zuwachs!

Viele Bildungsangebote gut erreichbar

Wer nach der Mittelschule weiter bildungshungrig ist, hat dafür von Alberschwende aus vielfältige Möglichkeiten. Neben verschiedenen Lehr- und Arbeitsstellen sind auch weiterführende Schulen und Bildungseinrichtungen gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Alberschwende

	Fahrzeiten Bus/Bahn pro Strecke		
	< 15 min	< 30 min	< 60 min
Borg Egg WIFI Dornbirn	Wirtschafts- schulen Bezau Schulstandorte Bregenz, Dornbirn	Landwirtschaftl. Bildungszentrum Hohenems Schulstandorte Rankweil, Feldkirch	

**Aktuell auf der Agenda:
Arena gemeinsam entwickeln.**

Nutzung der Arena – für Jung und Alt

Regelmäßig etwa im Zweijahresrhythmus lädt die Gemeinde die Jugendlichen speziell ein, ihre Wünsche und Ideen beizusteuern. Im Rahmen eines solchen Beteiligungsprozesses entstand ein konkreter Vorschlag, wie das Areal bei der ehemaligen Eisarena zwischenzeitlich sinnvoll genutzt werden könnte.

Die Ideen der Jugendlichen, die sie in einem Modell sehr anschaulich an die Gemeinde herangetragen haben, umfassen einen Freizeitplatz für alle, ob jung oder alt, ob zum Aktivsein oder zum Relaxen. Angedacht sind zum Beispiel ein Skaterbereich, ein Parcours, Platz für Ballsportarten und ein Sprayerplatz. Zudem soll die Arena Aufenthaltsqualität gewinnen mit Sitzplätzen, einem Grillplatz und Wasserstellen. Genutzt werden kann sie von allen Generationen und Vereinen.

Von Seiten der Gemeinde gibt es Bemühungen, zumindest einen Teil der Ideen rasch umzusetzen.



Älter werden

Ältere Menschen sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft. Unsere Bedürfnisse ändern sich aber im Laufe des Lebens. Wir freuen uns, wenn viele AlberschwenderInnen ihr Alter bei uns im Dorf verbringen – und auch, wenn sie unseren Jungen ihre Lebenserfahrung zur Verfügung stellen.

Gemeinsame Unternehmungen, Lebensfreude und Spaß an der Bewegung stehen beim Seniorentanz und bei den Veranstaltungen des Seniorenbundes im Mittelpunkt. Die rund 180 Mitglieder treffen sich zum Jassen, Feiern, Wandern und Geselligsein.

Unterstützung bei Pflege zuhause

Der Krankenpflege- und Familienhilfeverein, zu dem auch der Mobile Hilfsdienst (MoHi) gehört, unterstützt in Pflege-, Familienhilfe- und Betreuungsfragen. Mit seinen über 500 Mitgliedern bietet er Hauskrankenpflege für kranke und hilfsbedürftige Menschen und verleiht diverse Pflegebehelfe wie Pflegebetten – nicht nur für Senioren, auch etwa nach Spitalsaufenthalten. Über MoHi erhalten pflegende Angehörige stundenweise Entlastung, das Angebot beinhaltet auch "Essen auf Rädern". Mit der Seniorenrufrhilfe – einem Armband, über das im Notfall rasch Hilfe gerufen werden kann – gibt das Rote Kreuz Senioren, die alleine leben, zusätzliche Sicherheit.

Aktuell auf der Agenda:

Die Qualität des „Zuhause-älter-Werdens“ unterstützen. Aktuell prüft der Sozialausschuss auch die Gründung einer Seniorenbörse.

„Hausgemeinschaft“ im Sozialzentrum

Im Sozialzentrum Alberschwende gibt es seit Oktober 2004 Angebote für Senioren, die im Alltag Unterstützung oder Pflege brauchen. Das Pflegeheim wurde als erstes in Österreich nach dem Konzept „Hausgemeinschaftsmodell“ gebaut. Das bedeutet, dass zwar jeder Bewohner sein eigenes Zimmer mit Nasszelle hat. Gekocht und gegessen wird aber jeweils in Gemeinschaften von 16 bis 18 Bewohnern. So sind die Bewohner wie zuhause auch beim Kochen und bei der Hausarbeit dabei und können sich auch daran beteiligen. Die gängigen Angebote eines Pflegeheimes werden wie üblich von Fachpersonal geleistet.

Im „betreuten Wohnen“ leben die Senioren in eigenen Wohnungen, können aber auf Wunsch durch die Nähe zum Pflegeheim Leistungen wie Pflege, Kochen oder Unterstützung in Haushaltsarbeiten in Anspruch nehmen. Ergänzend bietet der Krankenpflege- und Familienhilfeverein im Sozialzentrum eine „Tagesbetreuung“ an.

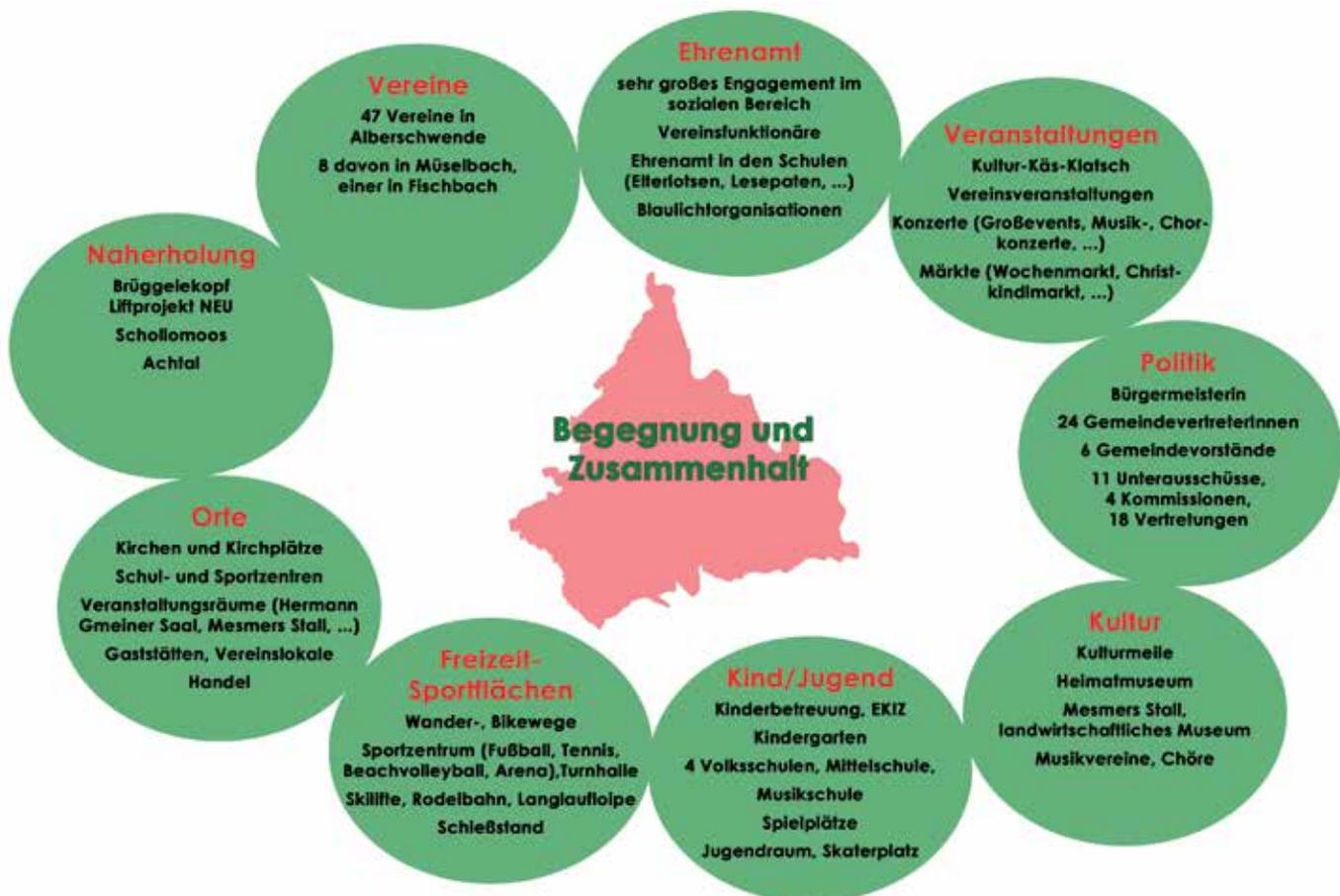
Was kann ich beitragen?

Wer älter ist, hatte länger Zeit, Lebenserfahrung und Wissen zu sammeln. Wer davon etwas weitergeben möchte, kann das zum Beispiel als Lernpatte oder Lesefreund an den Alberschwender Schulen tun. Mit einzelnen SchülerInnen lernen oder der ganzen Klasse vorlesen: Die Schulen freuen sich auf viele Freiwillige! Und wer gerne am Morgen an der frischen Luft ist: Auch Elternlotsen werden gesucht.



Begegnung und Zusammenhalt

Gemeinsam Spaß haben und die Freizeit verbringen verbindet. Ob man sich in den Ortsvereinen engagiert oder lieber alleine die Natur genießt – Alberschwende bietet für fast jeden Geschmack etwas. Wandern, Skifahren, Langlaufen, Tennis spielen, mountainbiken, singen, musizieren, sich sozial engagieren – die Liste könnte noch lange fortgesetzt werden.



Lift als Herausforderung und Chance

Die Gemeindevertretung hat sich am 27. September 2012 mit einem einstimmigen Grundsatzbeschluss für ein neues Liftprojekt ausgesprochen. Entsprechend bemüht sich das Projektteam der Liftgesellschaft Brüggelekopf, eine neue Anlage zu realisieren. Eine große Herausforderung und erster und wichtigster Schritt war es, mit den betreffenden Grundbesitzern Vorverträge für den Weiterbetrieb abzuschließen. Das ist mit fast allen Beteiligten gelungen. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei Tal- und Bergstation die Vereinbarungen zwischen Grundbesitzern und Betreibern sehr viel Detailarbeit und Verhandlungsgespräche erfordern.

Mit einer Einseilumlaufbahn, bestückt mit Gondeln, genügend Parkplätzen bei der Talstation, einer guten Busanbindung, Zusatzangeboten im gastronomischen Bereich, einer Optimierung der derzeitigen Schneeanlage und dem zweckdienlichen Ausbau der bestehenden Rodelbahn zur Talstation sind wir überzeugt, eine für Alberschwende erschwingliche und betriebswirtschaftlich zu führende Anlage errichten zu können.

Nur mit gemeinsamer Anstrengung und mit finanzstarken Partnern werden wir dieses Ziel erreichen können. Die Geschäftsführung der Liftbetriebe mit Anita Winder und Betriebsleiter Gustl Eiler arbeitet intensiv, gemeinsam mit dem Ziviltechniker-Büro Salzmann Ingenieure kommen wir dem gesteckten Ziel immer näher. Im Sinne von „Begegnung und Zusammenhalt“ danken wir allen Grundbesitzern und Mitsreitern für die tatkräftige Unterstützung!

**Aktuell auf der Agenda:
Eine machbare, attraktive Liftlösung für
Alberschwende.**

Neuer Veranstaltungskalender im Internet

Noch heuer wird auf alberschwende.at ein neuer Veranstaltungs- und Reservierungskalender verfügbar sein. Dort kann jeder Verein und jeder Veranstalter seine Programmpunkte eintragen – und alle AlberschwenderInnen können online laufend sehen, was im Dorf los ist.



Knapp 50 Vereine in Alberschwende

Vom Handwerksverein über Chöre, Sportvereine, Vereine für soziale Tätigkeiten und Kultur oder Motorsportclubs bis zum Viehzuchtverein – die Auswahl in Alberschwende ist reich:

AllerHand Handwerk und Gewerbe
Alpenverein Vorderwald
Bauernbund
Bergrettungsheim Brüggel
Bienenzuchtverein
Chor St. Martin Alberschwende
Dona Pacem
Eltern-Kind-Zentrum Trittröller
Elternverein
Familienverband
Faschingszunft
FC Sohm Alberschwende
Frauenbund Müselbach
Freizeitverein Blue Moon
Fronleichnamskompanie
Kameradschaftsbund Alberschwende
Kameradschaftsbund Müselbach
Kneipp Aktiv Club
Krankenpflege- u. Familienhilfeverein
Kulturmeile Alberschwende
LEANDOBÜHNE Alberschwende
Lebenshilfe Vorderbregenzerwald
Lebenswert Leben
Lebenswert Leben Fischbach
LiederMännerChor
Motorradclub MC Stones
Motorsportclub Alberschwende
Motorsportclub Bregenzerwald

Musikverein Alberschwende
Musikverein Müselbach
Obst- u. Gartenbauverein
Oldtimertraktorenfreunde
Ortsfeuerwehr Alberschwende
Ortsfeuerwehr Müselbach
Österreichischer Rassehundeverein -
Rettungshunde-Ausbildungszentrum Vorarlberg
Pfadfinder
Rot-Kreuz-Ortsstelle
Schibobclub
Schiclub Alberschwende
Schiclub Müselbach
Seniorenbund
Tennisclub
Union Badmintonclub
Union Sportschützengilde
Viehversicherungsverein
Viehzuchtverein Alberschwende
Viehzuchtverein Müselbach

Weitere Informationen und Kontakte zu den Vereinen gern im Gemeindeamt oder auf www.alberschwende.at.

Was kann ich beitragen?

Die knapp 50 Alberschwender Vereine freuen sich über Zuwachs – einfach anrufen oder vorbeischaun! Ob Sport oder Kultur, ob jung oder alt, ob soziale Tätigkeit oder Erholung und Genuss, es ist sicher für (fast) jede und jeden etwas dabei.

Die Lieblingsplätze der AlberschwenderInnen ...

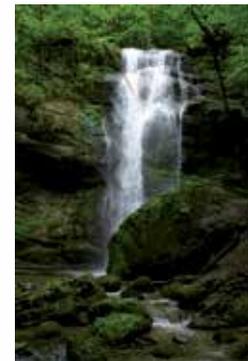
Bei den Informationsveranstaltungen zum Ortsentwicklungsprozess im Oktober 2014 konnten die AlberschwenderInnen auf einer Karte ihre Lieblingsplätze mit einer Stecknadel markieren. Dabei haben sich einige klare Favoriten herauskristallisiert.



Schollomoos



Dorfplatz



Wasserfall

Gastronomie ...

- Alpengasthof Brüggelekopf
- Café Caesars
- Gasthaus Sonne
- Gasthaus Wälderstüble
- Hotel Engel
- Hotel Löwen
- Menühaus
- Wirtshaus zur Taube



Brüggelekopf

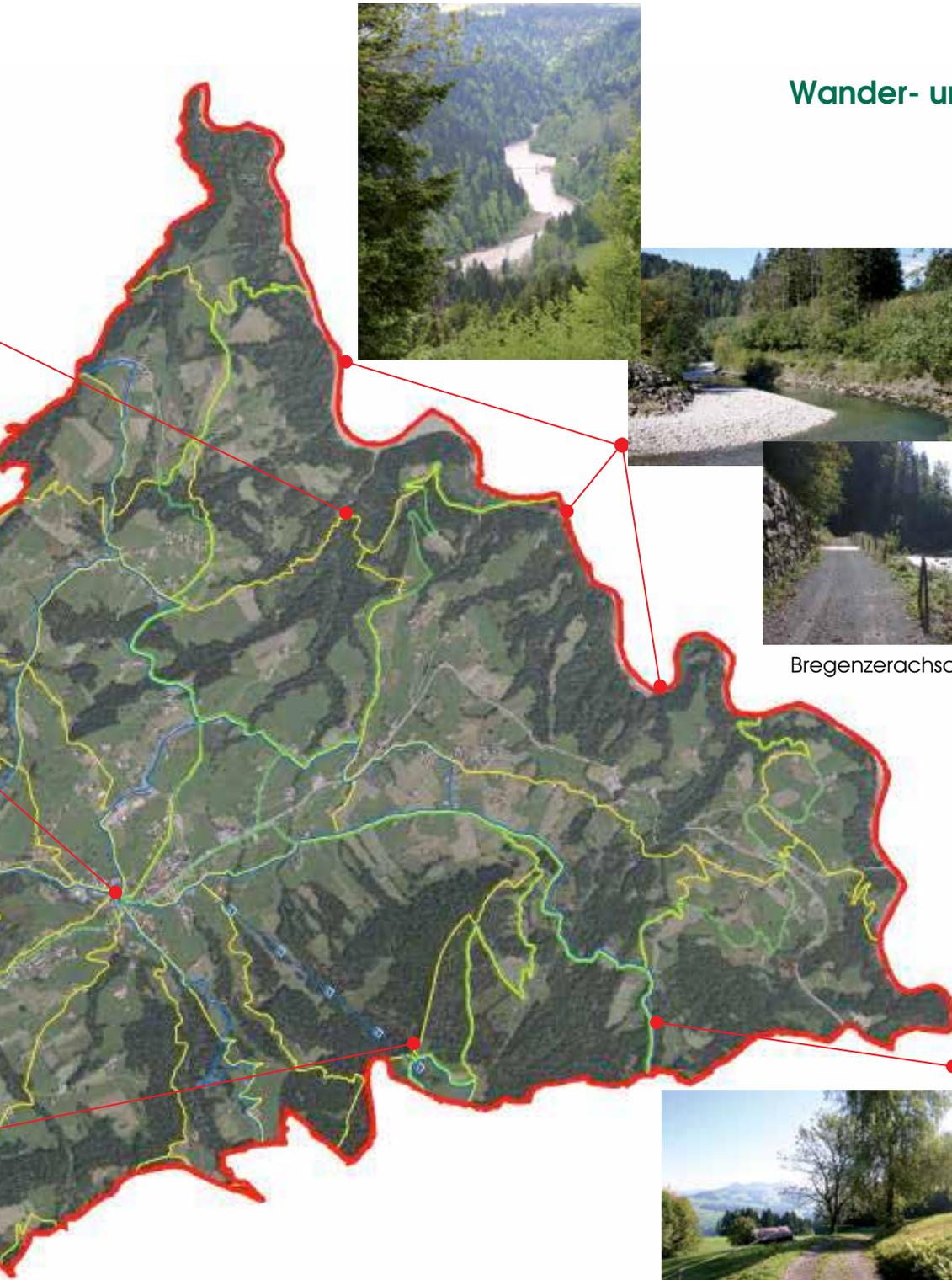


Wander- und Mountainbikewege

Wanderwege 

Winterwanderwege 

Mountainbikewege 



Bregenzerachschlucht



Vöglen
Richtung Kaltenbrunnen



Unterwegs sein

Hohe Mobilität ist eine wesentliche Grundlage für Lebensqualität. Mobilität erzeugt jedoch auch belastenden Verkehr – nicht nur Durchzugsverkehr, auch der ortsinterne Verkehr ist nicht zu unterschätzen. Für Alberschwende ist das Thema von großer Bedeutung. Erfreulich ist, dass Alberschwende hervorragend an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden ist.

Intensive Arbeit an Verkehrslösung

Problematisch ist das Ausmaß des motorisierten Verkehrs im Dorf. Er belastet die Anrainer, beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität und hemmt die positive Weiterentwicklung des Zentrums. Derzeit wird an einer nachhaltigen Verkehrslösung für Alberschwende gearbeitet. Dabei wird ganz besonders auf ganzheitliche Betrachtung Wert gelegt: Autoverkehr, Straßenplanung und Parkplätze, aber genauso öffentlicher Verkehr, Radverkehr und Fußgänger werden mitbetrachtet.

Nicht nur der Verkehr auf der L 200 durch das Ortsgebiet steht dabei im Fokus, auch an einer Lösung für die Kreuzung Müselbach wird intensiv gearbeitet. Hier sind eine Kreuzungs- und eine Kreisverkehrslösung in der näheren Auswahl. Und es gibt auch Überlegungen für eine geänderte Einbindung der Bucherstraße in die L 200. Dadurch könnten der Siedlungsbereich im Ortskern, Dorfplatz und Dorfkreuzung entlastet werden.

Die regen Diskussionen der Bürger im Ortsentwicklungsprojekt und die Erkenntnis, dass das Verkehrsproblem als Voraussetzung für viele wünschenswerte Zukunftsentwicklungen gelöst werden muss, haben den Durchbruch zum Start eines Planungsprozesses gebracht.

Modellversuch zu niedriger Geschwindigkeit

Bei den Veranstaltungen zur Ortsentwicklung wurde wiederholt auch der Wunsch nach einer geringeren Geschwindigkeit des Straßenverkehrs durchs Dorf geäußert. Da dies auf gut ausgebauten Landesstraßen nicht so einfach zu realisieren ist und nicht nur auf Begeisterung stößt, hat die Gemeindevertretung die Ausarbeitung eines Modellversuchs beschlossen. Hier soll im Detail gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und mit Experten geprüft werden, wie sich niedrigere Geschwindigkeiten auf Luftschadstoffe, Lärm oder Verkehrsfluss auswirken. Die Arbeiten sind im Gange.

Lösungen für den Verkehr in Alberschwende kombinieren gute Infrastruktur und wachsendes Bewusstsein für nachhaltige persönliche Mobilität. Die Lebensqualität im Ort, die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Gemeinde und die Interessen der lebendigen Talschaft gilt es in Einklang zu bringen.

Vielfältige Alternativen zum eigenen Auto

Alberschwende hat gut ausgebaute Radwege, an vielen wichtigen Stellen wurden neue Radabstellanlagen errichtet. Viele Wege im Ortskern lassen sich gut zu Fuß erledigen.

Auch die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut – es gibt 20 Bushaltestellen, das Dorf ist über direkte und im Viertel-, Halb- oder Stundentakt verkehrende Buslinien mit Dornbirn und Bregenz verbunden, das Rheintal und der restliche Bregenzerwald sind bequem mit dem Bus zu erreichen.

Bus und Bahn bieten für viele Fahrten attraktive Angebote, die neben Umwelt, Klima und Gesellschaft auch der eigenen Geldbörse gut tun. 15 Prozent der AlberschwenderInnen besitzen eine Jahreskarte des Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV). Details zu den aktuellen Fahrplänen gibt es auf www.vmobil.at, im Kursbuch oder mit der kostenlosen vmobil-App, die österreichweit wie ein Navi für Bus und Bahn funktioniert.

Die Gemeinde Alberschwende bietet auch zwei Fahrzeuge zum Teilen – für Carsharing – an. Neben dem „Gmoands-Panda“, einem Fiat Panda, kann auch ein Elektroauto ausgeliehen werden. Das ist nicht nur praktisch, Interessierte können so auch für sich die Elektromobilität testen. Infos gibt es im Gemeindeamt oder auf www.alberschwende.at.



Was kann ich beitragen?

Ein großer Teil des Verkehrs in unserem Dorf ist hausgemacht. Viel davon lässt sich einsparen, wenn jeder von uns vor Fahrtantritt bewusst überlegt, ob er wirklich das Auto braucht oder ob sich die Strecke auch – unter Umständen sogar bequemer und genussvoller – zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlich bewältigen lässt. Auch die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich oft an.

Wusstest du, dass ...

... Autos gerade auf Kurzstrecken besonders viel Treibstoff verbrauchen, weil der Motor erst nach ungefähr vier Kilometern seinen optimalen Verbrauch erreicht?

... man beim zu Fuß Gehen ungefähr 200 kcal pro Stunde verbraucht – ganz abgesehen davon, dass Gehen an der frischen Luft gesund ist und erfrischende Begegnungen mit sich bringen kann?

... dass Schul- und Arbeitswege zu Fuß ein tolles Aufwärmtraining auch für das Gehirn sind?



das Tarifsystem



Ganz Vorarlberg mit einem Ticket.

Tarif-Infoline:
T 0522 83951
info@vmobil.at
www.vmobil.at

Vollpreis

Sparpreis

Fahrkarten	Einzel	Tag	Woche	Monat	Jahr	Jahr
Zonen Anzahl						
domino 1	1,40	2,70	10,20	20,00	160,00	112,00
2	1,90	3,60	13,80	28,00	214,00	150,00
3	2,80	5,00	17,40	35,00	268,00	188,00
4	3,70	6,40	21,00	42,00	322,00	225,00
5	4,60	7,80	24,60	49,00	365,00	256,00
6	5,50	9,20	28,20	56,00		
7	6,40	10,60	31,80	63,00		
8	7,30	12,00	35,40	70,00		
9	8,20	13,40	39,00	77,00		
10	9,10					
11	10,00					
12	10,90					
13	11,80					
14	12,70					
maximo	12,70	13,40	39,00	77,00	365,00	256,00
maximo übertragbar					511,00	359,00
maximo Spar-Spezial						192,00
Hund *		1,60	6,10	12,80	100,00	
Fahrrad **		1,60	6,10	12,80	100,00	

Es gelten die Tarif- und Beförderungsbestimmungen des Verkehrsverbundes Vorarlberg. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

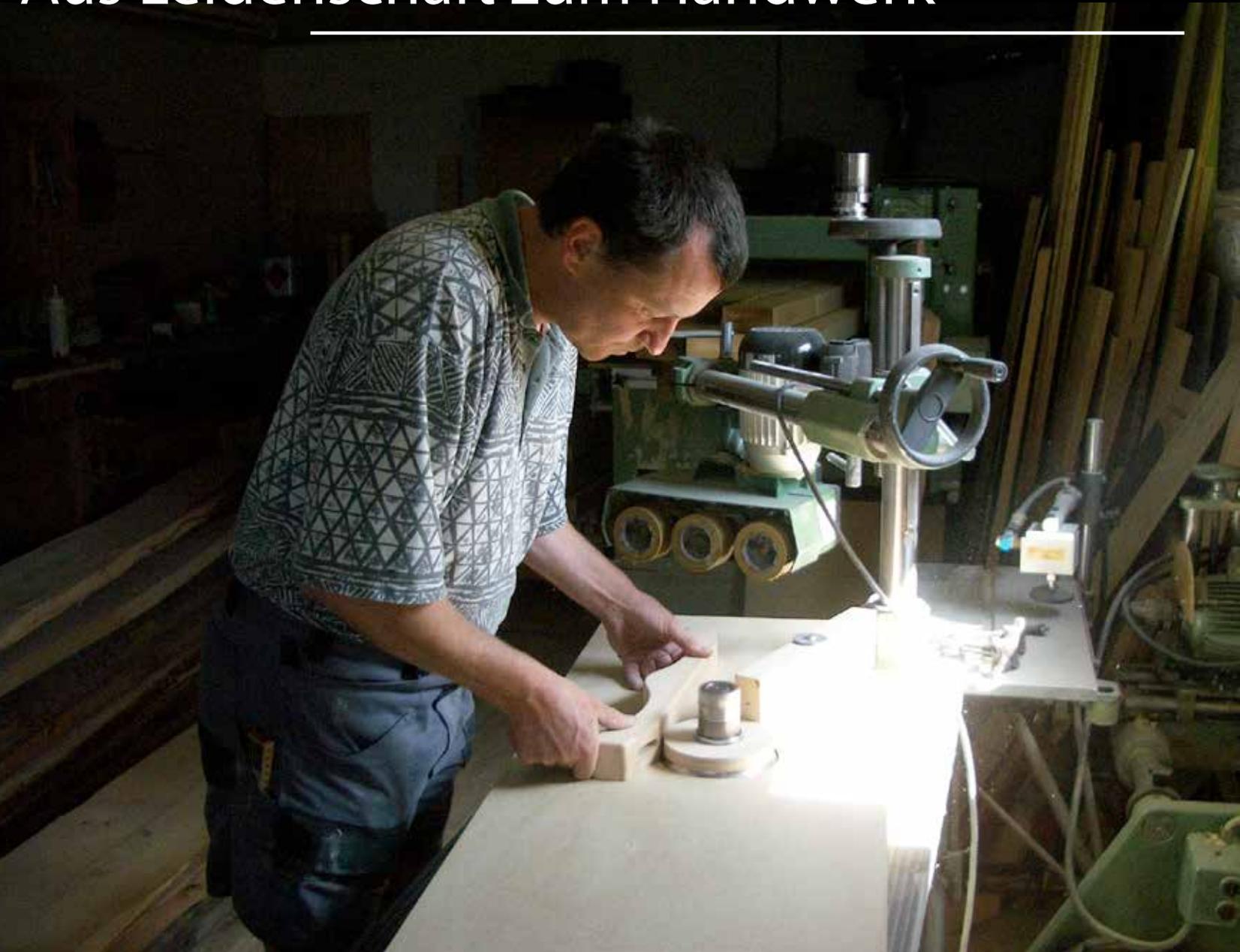
* Alle Hunde brauchen einen Maulkorb.

** Die Fahrräder werden nach den Beförderungsbedingungen der Verkehrsunternehmen transportiert. Fahrradpreise sind nur für die Bahn gültig; Für Buslinien gelten gesonderte Beförderungsbedingungen.

Aktuell auf der Agenda:
Gemeinsam eine umsetzbare, attraktive Verkehrslösung erarbeiten und bestehende Mobilitätsangebote verstärkt nutzen.

Modellversuch „Tempo, Lärm und Umwelt“

Aus Leidenschaft zum Handwerk



Das Bedürfnis, mit den Händen zu arbeiten.
Der Wunsch, etwas zu erschaffen.
Die Liebe zum Material und zum Detail.
Die Freude an der Arbeit und am Umgang mit Menschen.
Der Stolz, das Geschaffene in Händen zu halten.
Wir erleben dieses Gefühl jeden Tag.

Handwerk und Gewerbe Alberschwende

Wirtschaft

Für ein funktionierendes Gemeindeleben ist auch eine funktionierende Wirtschaft unentbehrlich. Es ist wichtig, Unternehmer, Arbeitsplätze und Lehrstellen in der eigenen Gemeinde zu haben. Und: Es steigert die Lebensqualität, wenn viele Erledigungen direkt im eigenen Dorf gemacht werden können. Nicht zuletzt bleibt dadurch unser Dorf mit seinem Zentrum lebendig und ein Ort der Begegnung.

Unsere Alberschwender Wirtschaft bietet und leistet viel. Insgesamt 170 Betriebe – aufgeteilt auf Handwerk, Gewerbe, Tourismus, Dienstleister, Land- und Forstwirtschaft – schaffen 850 Arbeitsplätze und bieten jährlich zwischen 45 und 60 Ausbildungsplätze für Lehrlinge an. Meist sind dies familiär strukturierte Klein- und Mittelbetriebe mit bis zu 60 MitarbeiterInnen, aber auch viele Einzelunternehmen, die ein breites Spektrum an Leistungen und Produkten anbieten und somit für Angebotsvielfalt sorgen (siehe Grafik). Eines ist allen Unternehmen gemein: Sie sind auf ein funktionierendes Miteinander angewiesen.

**Aktuell auf der Agenda:
Eine gute Verkehrslösung,
die den Wirtschaftsstandort stärkt;
ein Plus an attraktiven Arbeitsplätzen,
Lehrstellen, Gewerbeflächen und
der Gewerbetag 2016.**

Die wirtschaftlichen Bereiche – Handwerk, Gewerbe, Tourismus, Dienstleister, Land- und Forstwirtschaft – tragen auf vielerlei Weise zur Lebensqualität bei. Die Gesamtattraktivität der Gemeinde, der Abgleich von Interessen und die Wertschätzung der heimischen Produkte und Dienstleistungen sowie des regionalen Handwerks stärken das gute Miteinander und schaffen Synergien, die den Wirtschaftsstandort Alberschwende nachhaltig und langfristig attraktiv erhalten.



Land- und Holzwirtschaft, Jagd

Besonders wichtig für das Orts- und Landschaftsbild ist die Landwirtschaft, die traditionell in Alberschwende stark vertreten ist. Derzeit gibt es knapp 100 landwirtschaftliche Betriebe im Ort. 972 Hektar Land werden hier bewirtschaftet, ein Viertel davon biologisch.

Die Holzwirtschaft liefert auf 850 Hektar Waldfläche rund 2.500 Festmeter Holz pro Jahr, 10.000 - 12.000 Festmeter wachsen jährlich nach. Rund vier Fünftel der Waldfläche sind als Schutzwald ausgewiesen.

Alberschwende ist in vier Jagdgebiete eingeteilt. Hauptsächlich kommt Rehwild vor, vereinzelt auch Gamswild. Die Jagd verzeichnet einen jährlichen Abschuss von über 100 Stück Rotwild, zusätzlich werden die Raubwildbestände an Fuchs, Dachs und Marder kurzgehalten.

**Aktuell auf der Agenda:
Wald gezielt nutzen/verjüngen und
Schutzwaldfunktion verbessern.**

Wusstest du, dass ...

- ... es möglich ist, ein Haus ausschließlich mit Alberschwender Betrieben zu bauen – vom Architekten bis zum Raumausstatter, vom Aushub bis zum Kamin?
- ... in Alberschwende laut Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Vorarlberg 43 Lehrlinge in 20 verschiedenen Betrieben in 18 Berufen ausgebildet werden (Stichtag 21.9.2015)?
- ... 2015 bislang 17 Neuanmeldungen im Gewerbe gemacht wurden?
- ... die grüne Ländle Biomilch mit neun Höfen in Alberschwende startete?

Alberschwender Dorfgutscheine

Seit 15 Jahren kann in Alberschwende mit Dorfgutscheinen eingekauft werden. Derzeit sind pro Jahr Gutscheine im Wert von etwa 15.000 Euro im Umlauf. Sie können in 46 Alberschwender Betrieben eingelöst werden und sind damit besonders als Geschenk sehr beliebt. Erhältlich sind die Gutscheine bei der Raiffeisenbank Alberschwende.

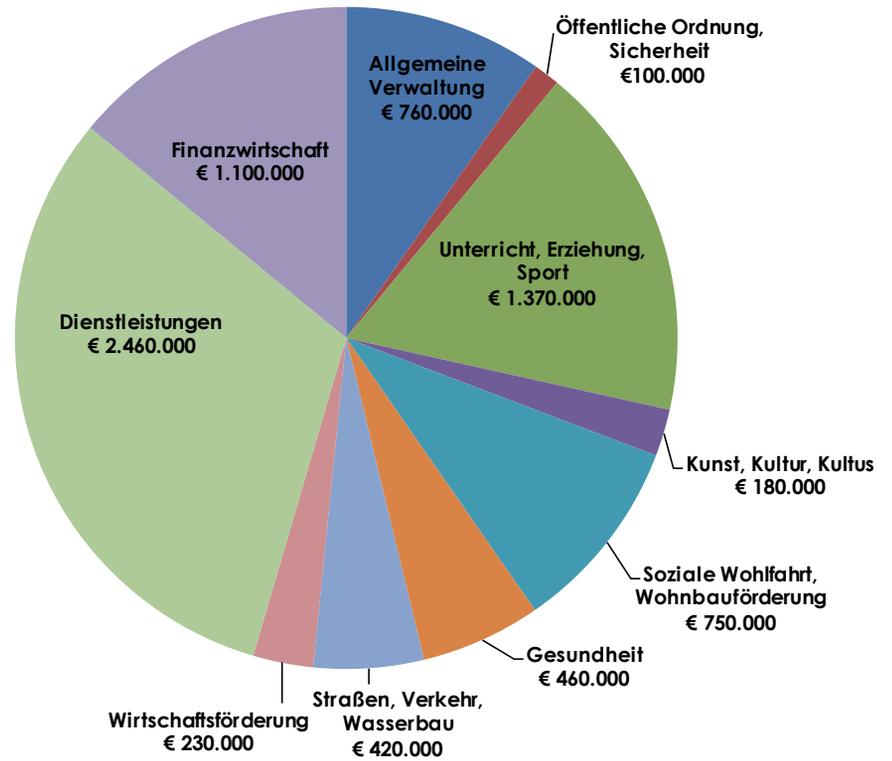
Was kann ich beitragen?

Handel und Gewerbe bieten ein vielfältiges Angebot. So lässt sich vieles einfach und bequem im Ort erledigen. Man wird persönlich beraten und trifft beim Einkauf auch mal Freunde und Bekannte. Betriebe brauchen für erfolgreiches Wirtschaften Kunden und ein passendes wirtschaftliches Umfeld. Es ist an uns, bewusst einzukaufen sowie Leistungen im Ort zu beziehen. Nur so sichern wir Arbeitsplätze und sorgen für ein lebendiges, attraktives Dorf. Alberschwende ist deshalb auch bei der regionalen Plattform „ich kauf im Wald“ aktiv.

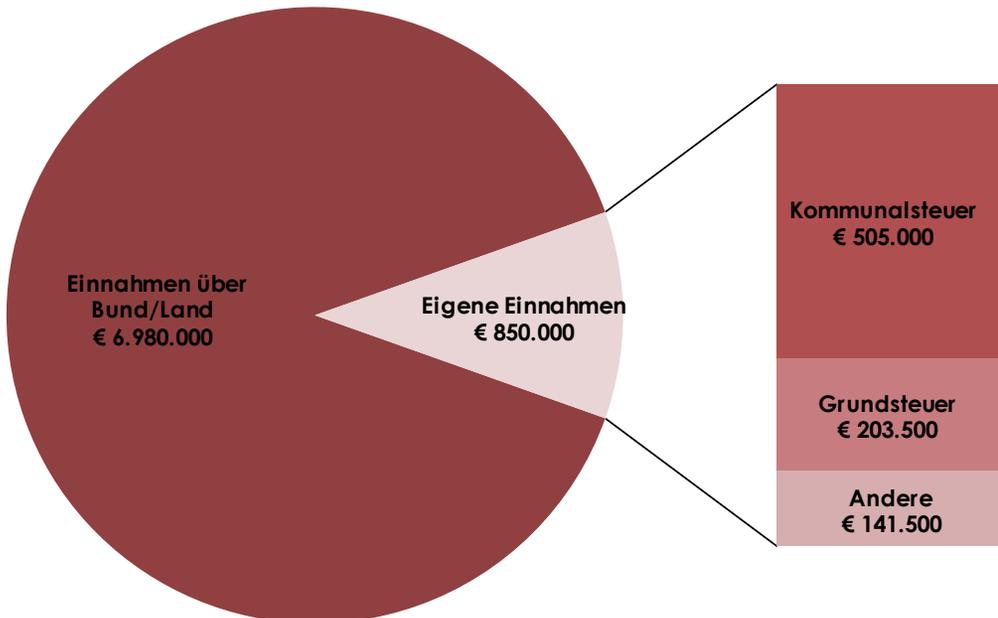


Kurze Wege – auch ohne Auto – im Beruf, in der Freizeit und in der umfassenden Versorgung tragen zur Lebensqualität bei. Die Gemeinde gestaltet dafür die Rahmenbedingungen und erhält bzw. entwickelt die Infrastruktur in ihrem Gestaltungsbereich. Dazu nutzt sie auch Kooperationen, wo das sinnvoll ist.

Gemeindeausgaben 2014 in €



Gemeindeeinnahmen 2014 in €





Raumplanung und Bauen

Alberschwende hat eine hohe Lebens- und Standortqualität, mit ein Grund, weshalb die Nachfrage nach Wohnmöglichkeiten und Gewerbestandorten kontinuierlich steigt.

Raumplanung nach klaren Grundsätzen

Das Vorarlberger Raumplanungsgesetz sieht vor, dass eine Gemeinde ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK) für sich erarbeitet. Alberschwende hat das getan, dieses Dokument dient als Beurteilungsgrundlage bei Widmungen, Planungen und Bauvorhaben.

Die Grundideen des räumlichen Entwicklungskonzeptes unserer Gemeinde:

- den Gebäudebestand nutzen
- Siedlungsentwicklung im Kernraum, Verdichtung bestehender Siedlungen – keine Zersiedelung
- Bauflächenreserven nutzen, aktivieren und entwickeln
- Neuwidmungen nach definierten und unabhängigen Grundsätzen
- Bestand und Erweiterungsmöglichkeiten für Landwirtschaft
- Aufenthalts- und Erholungsräume erhalten
- Widmungen mit Verkehrsplanung und Mobilität abstimmen

Raumplanerische Entscheidungen erfolgen auf Basis gesamtheitlicher Überlegungen: Ortsbild, Verkehr, Erschließungskosten, Nahversorgung oder Erreichbarkeit spielen eine wichtige Rolle.

Bauen und Wohnen – der Ortskern

Die nachhaltige Entwicklung von Flächen ist ein zentrales Instrument, um die Gemeinde zukunftsfähig zu entwickeln und zu halten. Ein gutes Flächenmanagement kann allenfalls vorhandene Infrastruktur optimal nutzen und daher auch Kosten reduzieren.

Aktuell auf der Agenda:

Chancen im Ortskern nutzen, besonders auch mit einer guten Verkehrslösung. Leistbares Wohnen unterstützen, wo es möglich ist, und Gewerbeflächen entwickeln.



Alte Bausubstanz, neue Nutzung

Wir haben in Alberschwende viele schöne alte Häuser – und es gibt auch viele Beispiele dafür, wie alte Bausubstanz gekonnt saniert wurde und damit zugleich wertvollen Wohnraum bietet und das Ortsbild aufwertet.

Schulzentrum Hof Sanierung 2008-2010



Wohnhaus Bechter, Müselbach Sanierung 2015



**Aktuell auf der Agenda:
Alte Bausubstanz als baukulturelles Erbe
wertschätzen und nach Möglichkeit erhalten.**

Schatz bewahren und mit Leben erfüllen

Von gut 1.000 Objekten in Alberschwende sind rund 30 Bauten vom Denkmalamt als baukulturell wertvoll eingestuft, davon stehen drei unter Denkmalschutz. Darüber hinaus gibt es viele historische Bauten von hoher architektonischer Qualität, insbesondere im Kernbereich von Alberschwende, die das Ortsbild und die Identität von Alberschwende maßgeblich prägen. Diesen Schatz gilt es nicht nur zu bewahren, sondern auch in Zukunft mit Leben zu erfüllen.

Die voraussichtliche Verringerung der Verkehrsbelastung durch eine neue Verkehrslösung wird das gesamte Zentrum als gemeinsamen Lebensraum für Wohnen, Gastronomie, Gewerbe und Dienstleister sowie als informellen Treffpunkt für die Bevölkerung attraktiver machen. Der Tendenz, zur Wohn- und Schlafgemeinde zu verkommen, kann damit entgegen gewirkt werden.

Ich hoffe auf einen Entwicklungsschub im Dorfkern von Alberschwende, bei dem die Aufenthaltsqualität im Außenraum gestärkt wird und der Grundcharakter des Ortsbildes mit seiner wertvollen Bausubstanz erhalten bzw. revitalisiert wird. Darüber hinaus wird es eine spannende Aufgabe sein, Neubauten sensibel in die bestehende Struktur zu integrieren.

Es gilt, zukünftige Chancen in der Dorfentwicklung von Alberschwende durch eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle der Dorfgemeinschaft zu nutzen.

DI Walter Felder
Gestaltungsbeirat in Alberschwende

Gemeindeamt

erbaut 1863, 1973/74 Ausbau zum Mehrzweckgebäude mit Gemeindeamt (1. Bild); Erweiterung 1980 (2. Bild); Rückbau 2010 (3. Bild)



Wohnhaus Fiel / Knapp

Ersterrichtung von 400 Jahren, vor ca. 100 Jahren Zubau Werkstatt (Heugeschirmmacher), Sanierung 2003/2004

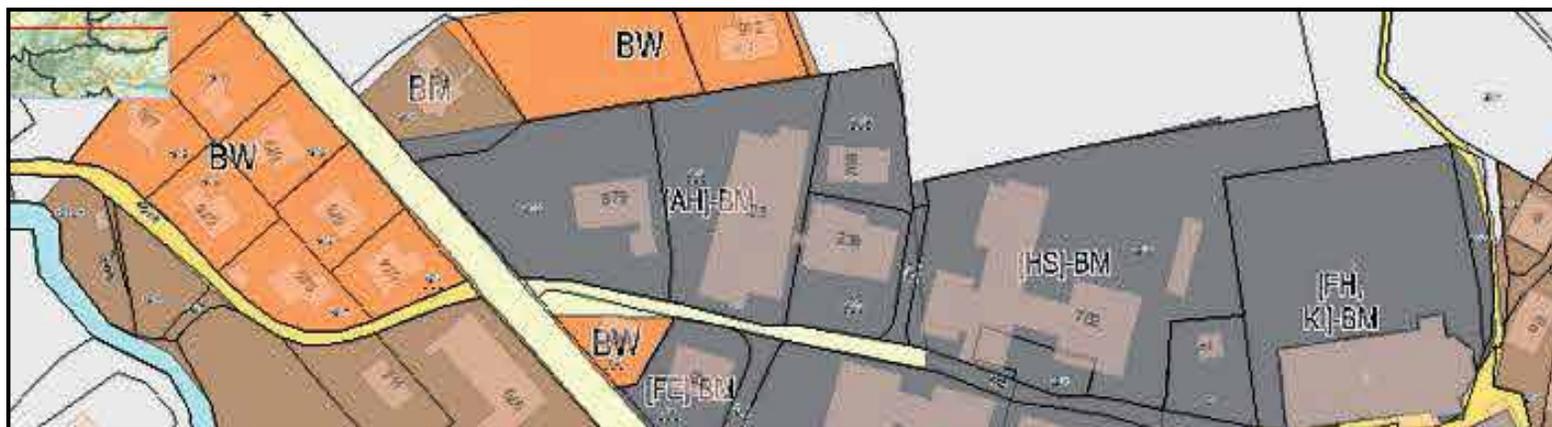
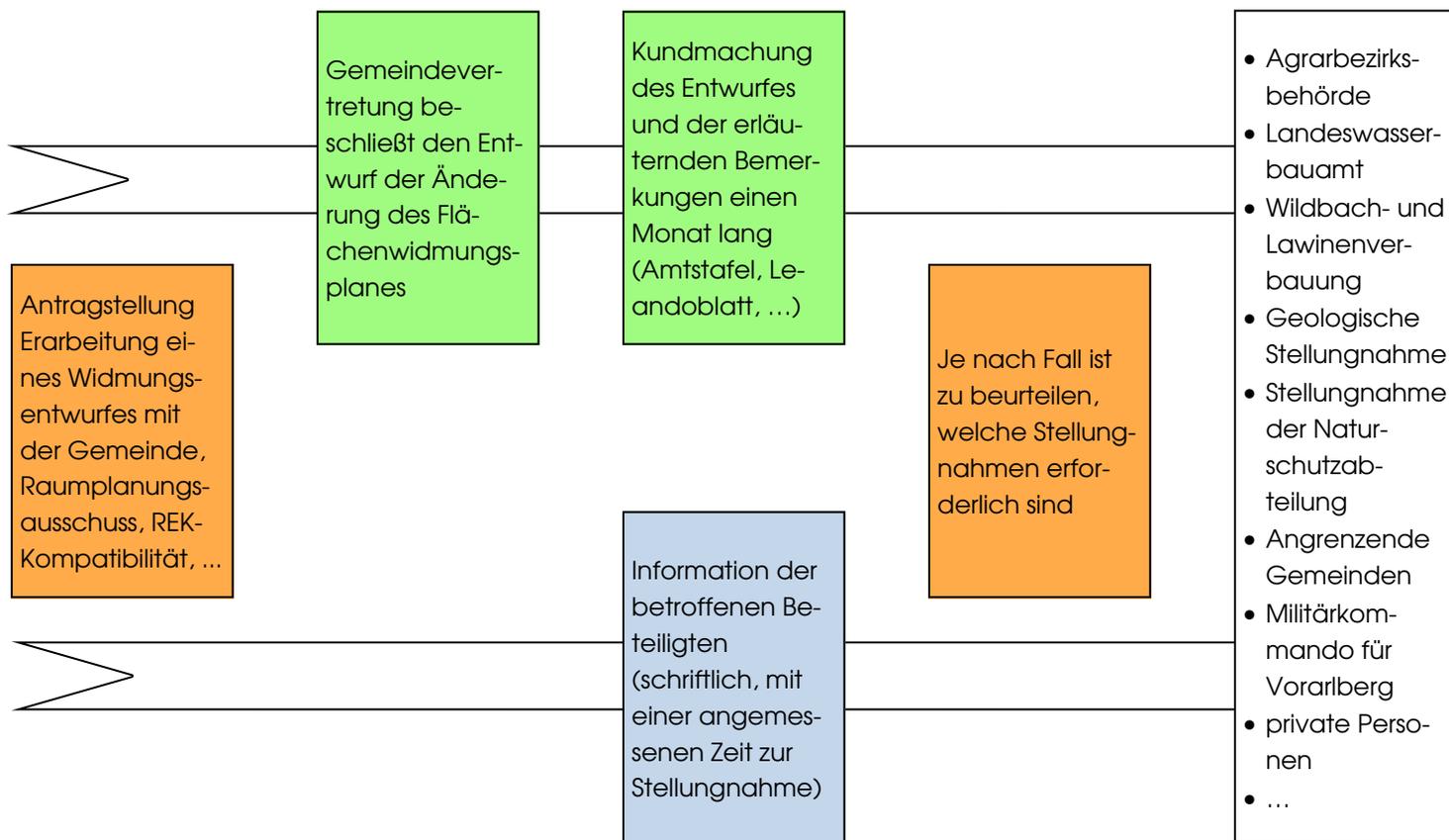


Mesmers Stall

Ersterrichtung ca. 1871, Sanierung 2002 bis 2004



Ablauf der Umwidmung eines Grundstückes ...



Umwidmungsanträge werden von der Gemeinde Alberschwende in der Regel mit dem „verkürzten“ Verfahren abgewickelt. Das Auflage- und Anhörungsverfahren wird nur dann angewendet, wenn dies aufgrund eines anderen Verfahrens (z. B. Verordnung eines Bebauungsplanes) sowieso gemacht werden muss.

Auflage- und Anhörungsverfahren

Änderungsvorschläge können von allen Bürgern eingebracht werden

Änderungsvorschläge sind der Gemeindevertretung vor der Beschlussfassung zur Kenntnis zu bringen

Beschluss der Änderung des Flächenwidmungsplanes durch die Gemeindevertretung

Vorlage bei der Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung

Nach der Genehmigung durch das Land Verordnung des Flächenwidmungsplanes durch die Gemeinde

„verkürztes“ Verfahren



Arten von Bauvorhaben

Das Vorarlberger Baugesetz (BauG) unterscheidet drei Arten von Bauvorhaben:

- bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§18 BauG)
- anzeigepflichtige Bauvorhaben (§19 BauG)
- freie Bauvorhaben (§20 BauG)

Bauvorhaben wie die Errichtung und wesentliche Änderung von Gebäuden, Nutzungsänderungen von Gebäuden, Werbeanlagen u.ä. und Vorhaben, die einer Abstandsnachsicht bedürfen, sind im Sinne des § 18 BauG bewilligungspflichtig.

Bauvorhaben wie die Errichtung von kleineren Nebengebäuden (z.B. Geräteschuppen), Bauwerken, die keine Gebäude sind (z.B. Carports, Schwimmbecken, Stützmauern), straßenseitigen Einfriedungen oder Abbrüche von Gebäuden) sind im Sinne des § 19 BauG anzeigepflichtig. Ein wesentlicher Unterschied zu bewilligungspflichtigen Verfahren liegt darin, dass die Nachbarn im Anzeigeverfahren nicht Partei sind.

Gewisse Bauvorhaben, wie z.B. die Errichtung von nicht an öffentlichen Straßen gelegenen Einfriedungen bis max. 1,80 m Höhe oder bloße Sanierungsmaßnahmen, sind im Sinne des § 20 BauG frei.

Im Zweifelsfall entscheidet die Gemeinde, ob Bewilligungs- oder Anzeigepflicht gegeben ist.

Bauverfahren in Alberschwende pro Jahr

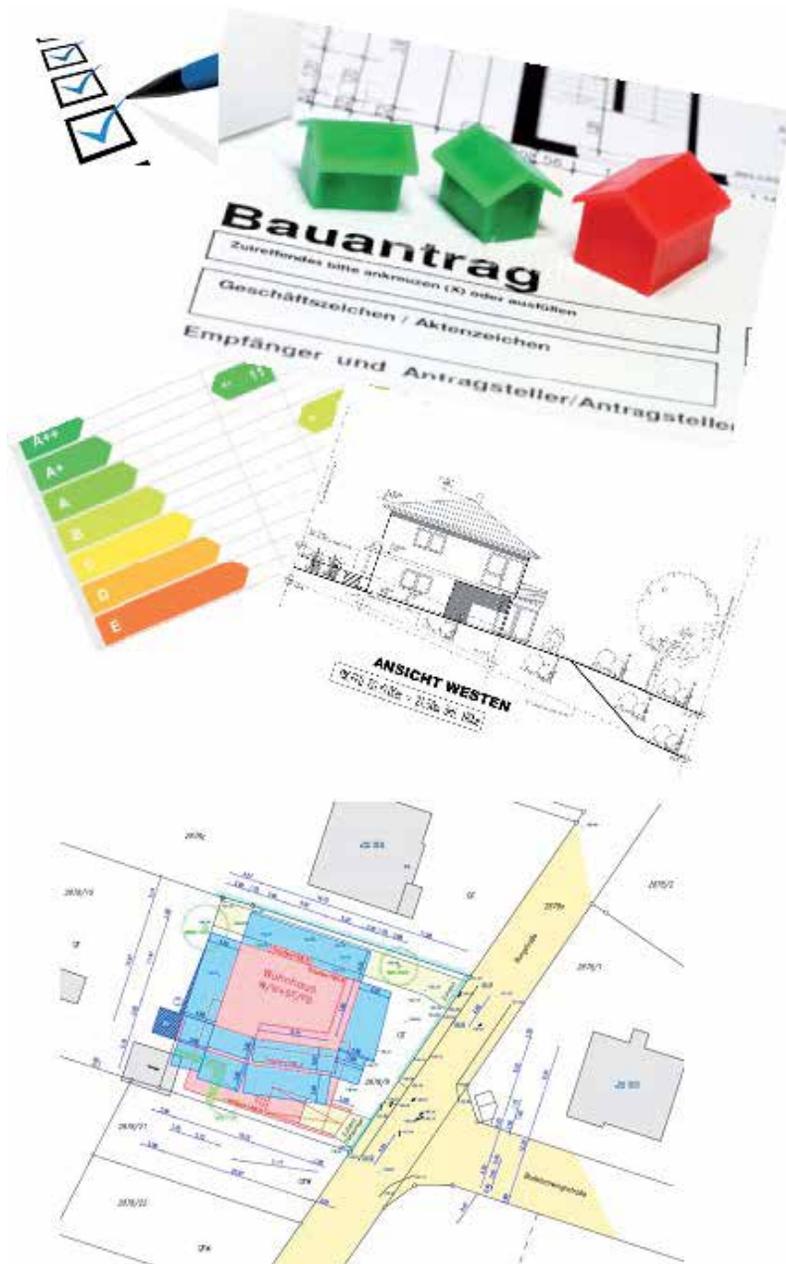


35 mit Bewilligung

15-20 anzeigepflichtige

Baubewilligung/Freigabebescheid: Der Weg

1. Kontaktaufnahme mit der Gemeinde und vorangehende Abklärungen
2. Einreichung des Bauantrags/der Bauanzeige samt den Planunterlagen laut Baueingabeverordnung
3. Begutachtung durch den Gestaltungsbeirat der Gemeinde und die Gemeinde (Straße, Wasser, Kanal, baurechtliche und raumplanerische Agenden)
4. Kundmachung der Bauverhandlung oder schriftliches Parteiengehör im Falle eines positiven Begutachtungsergebnisses
5. Akteneinsicht, etwaige Stellungnahmen der Nachbarn und sonstiger Parteien
6. Bauverhandlung, falls erforderlich
7. Baubewilligung bzw. Freigabebescheid, wenn Bewilligungsfähigkeit gegeben ist
8. Schriftliche Meldung der Fertigstellung des Bauvorhabens
9. Allenfalls Schlussüberprüfung vor Ort



Checkliste zur Einreichung eines Bauantrags oder einer Bauanzeige

1. Schriftlicher Bauantrag bzw. schriftliche Bauanzeige mit Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse der bauwerbenden Person, Angabe von Art, Lage, Umfang und beabsichtigter Verwendung des Bauvorhabens
2. Energieausweis, sofern es sich um "konditionierte" (beheizt, gekühlt etc.) Gebäude handelt
3. Unterschriften der bauwerbenden Person und aller Grundeigentümer
4. Zustimmung der betroffenen Nachbarn zur Erteilung einer Abstandsnachsicht, falls erforderlich
5. Nachweis der rechtlich gesicherten Anbindung an eine öffentliche Verkehrsfläche, etwa mittels eines Dienstbarkeitsvertrags
6. Verzeichnis der Nachbarn unter Angabe der Anschriften und Grundstücksnummern der Nachbargrundstücke
7. Maßstäbliche Plan- und Beschreibungsunterlagen in dreifacher Ausfertigung:
 - a. Baubeschreibung - Ausführungsart der Bauteile mit den dazugehörigen Berechnungen, Abwasserbeseitigung, Strom- und Wasserversorgung, Beheizung u.ä.
 - b. Übersichtsplan im Maßstab M 1:1000.
 - c. Schnitte, Ansichten und Geschossgrundrisse M 1:100
 - d. Abstandsflächenplan M 1:200
 - e. Lageplan M 1:500 mit Darstellung des Bauvorhabens samt Zufahrten, Abstellplätzen, Abwasseranlagen u.ä.

Natur und Umwelt

In Alberschwende gibt es viele naturbelassene Gebiete mit seltenen und gefährdeten Arten. Wegen der Sattelage zwischen Rheintal und Bregenzerwald beeindruckt vor allem Moore und Feuchtflächen, aber auch typische bodensaure Magerwiesen mit ihren speziellen Pflanzen und Tieren. Vier in Vorarlberg vom Aussterben bedrohte und mehr als 50 gefährdete Arten finden hier ihren Lebensraum. Das Bewirtschaften dieser Flächen durch unsere Landwirte gewährleistet die Artenvielfalt – sonst würde Verbuschung drohen.

Naturdenkmäler von seltener Schönheit

Den meisten AlberschwenderInnen wohl gut bekannte Naturschönheiten sind etwa der Wasserfall, das Schollomoos, der Quelltuff im Näpfle, das Hochmoor im Brüggle oder die Dorflinde auf dem Dorfplatz vor der Pfarrkirche. Niemand kann ihr Alter genau nennen, Fachleute schätzen es auf 800 – 1.000 Jahre, so zu lesen in unserem Heimatbuch.

Der Zustand unserer Dorflinde hat sich wegen Umwelteinflüssen und dem Befall mit dem so genannten Brandkrustenpilz verschlechtert. Nur durch die regelmäßigen professionellen Pflege- und Sicherungsmaßnahmen hat sich unsere Linde wieder einigermaßen erholt und bringt neue, widerstandsfähige Triebe hervor. Es gilt, unser Wahrzeichen noch lange zu erhalten – der Dorfplatz ohne dieses Naturjuwel ist wohl kaum denkbar.

Umwelt-, Klima- und Naturschutz, der bewusste Umgang mit Energie und Ressourcen, Sicherheit, Sozialverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Leistbarkeit und Machbarkeit sind wichtige Kriterien, an denen die Attraktivität von Lösungen gemessen wird.



Abfallwirtschaft

Am besten ist es, Müll gar nicht erst zu produzieren. Das ist aber natürlich nicht immer möglich. Dann ist es wichtig, den Abfall wo immer möglich der Wertstoffsammlung zuzuführen, damit er wiederverwertet werden kann. In Alberschwende gibt es mehrere Wertstoffsammelplätze. Informationen zu den Entsorgungsmöglichkeiten gibt es auf www.alberschwende.at unter dem Punkt Bürgerservice oder im Gemeindeamt.

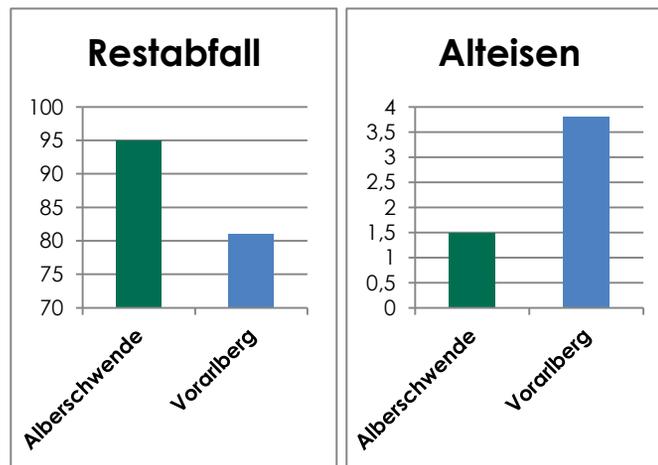
Abwasserreinigungsanlage

Auch das in jedem Haushalt und jedem Betrieb entstehende Abwasser gehört geklärt. Die Abwasserreinigungsanlage Alberschwende besteht seit 1989. 2013 wurden Erweiterungen notwendig: Nach Investitionen von rund 1,6 Mio. Euro ist die ARA Zoll jetzt auf dem neuesten Stand der Technik. Das Abwasser der AlberschwenderInnen wird zu fast 90 Prozent über diese Kläranlage geklärt.

Erneuerbare Energie – für alle

Seit 2015 ist auf dem Dach der Volksschule Hof eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Das Besondere daran: Die AlberschwenderInnen konnten sich über Anteilsscheine an diesem Bürgerkraftwerk beteiligen. Mit der Kraft der Sonne werden so 27.000 kWh Ökostrom im Jahr erzeugt. Das ist ein wertvoller Beitrag zur Energieökonomie der Gemeinde.

Das Biomasseheizwerk Alberschwende liefert seit zehn Jahren aus Hackschnitzeln ungefähr so viel Energie pro Jahr wie 2,5 Millionen Liter Heizöl – oder sieben Tanklaster voll.



Sammelmengen im Vergleich (kg pro Kopf)

Was kann ich beitragen?

Mülltrennung verringert nicht nur die Menge an Restmüll ganz bedeutend, die gesammelten Wertstoffe wie Papier, Plastik oder Metall können auch sinnvoll wiederverwertet werden. Gesammelter Grünmüll wird direkt in unserer Gemeinde zu wertvollem Humus für uns alle, Rasenschnitt erzeugt in einer Biogasanlage Energie. Es lohnt sich also, Abfälle der Wiederverwertung zuzuführen.

Toilettenfeuchttücher, Textilien oder Speiseöle, die über den Abfluss entsorgt werden, schaden nicht nur der Umwelt. Sie verstopfen auch die Rohre, Öl setzt sich an den Pumpen der Abwasserreinigungsanlage fest. Das behindert den Durchfluss, beschädigt die Maschinen und stört den biologischen Klärprozess. Deswegen: Keine Abfälle ins Abwasser und Öl bitte unbedingt im Öli entsorgen, der kostenlos bei der Gemeinde erhältlich ist.

Aktuell auf der Agenda:

Menschen dabei unterstützen, ihre persönlichen Möglichkeiten für den Schutz von Umwelt, Klima und Ressourcen zu nutzen. Den Weg Richtung Energieautonomie weiter verfolgen.

Was die österreichischen Gemeinden leisten ...

Österreich: 4.500 Freiwillige Feuerwehren - 340.000 Mitglieder
Alberschwende: 2 in Alberschwende - 91 Mitglieder

Österreich: 390 öffentliche Pflegeheime - 36.000 Betten
Alberschwende: ein Pflegeheim - 37 Betten



Österreich: 1.560 Landärzte
Alberschwende: ein Landarzt

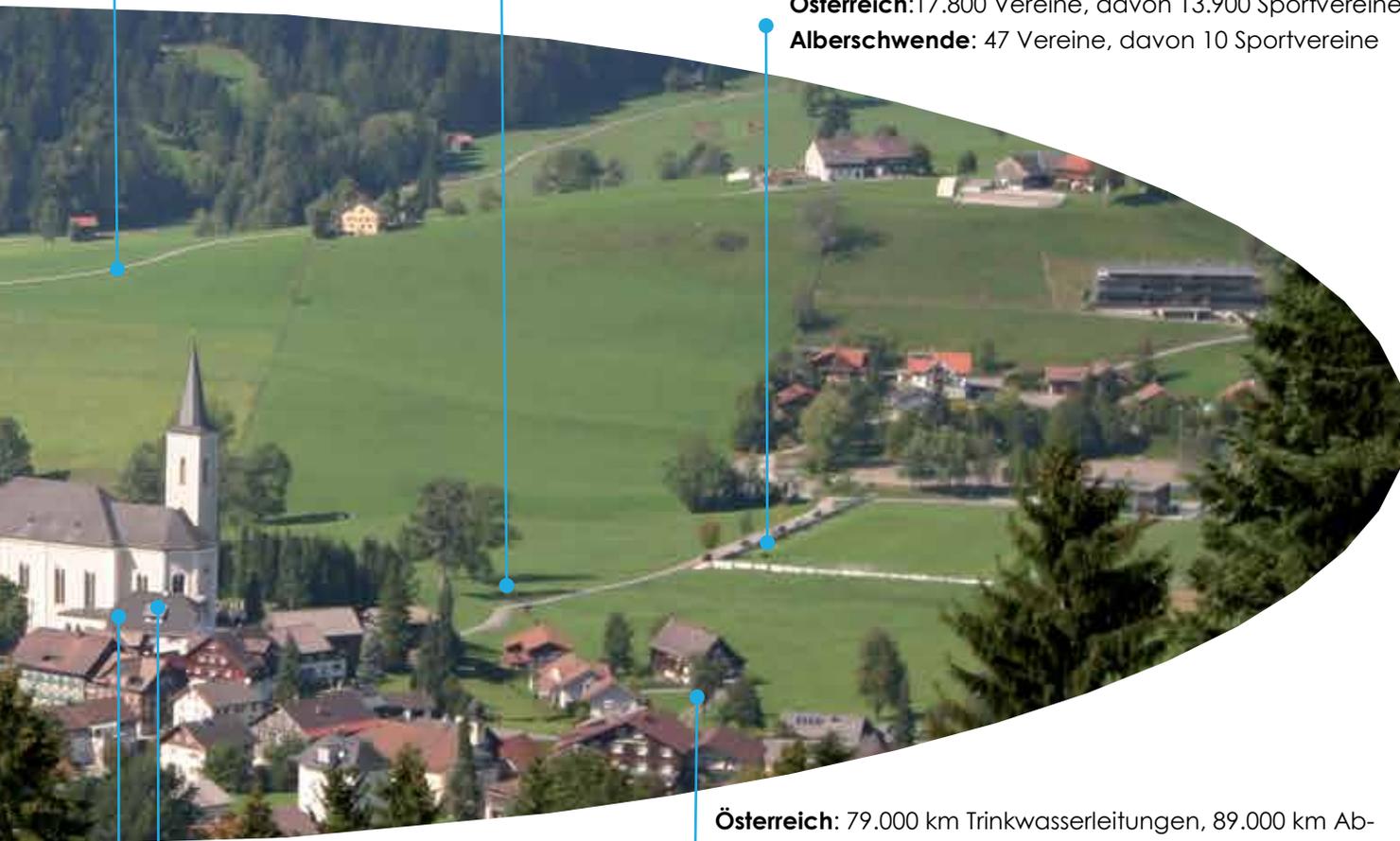
Österreich: 606 Kinderkrippen, 3.375 Kindergärten
Alberschwende: eine Kinderkrippe, ein Kindergarten

Österreich: 4.500 Pflichtschulen
Alberschwende: 5 Pflichtschulen

Österreich: 13.700 km Radwege, 43.000 km Güterwege, 88.700 km Gemeindestraßen
Alberschwende: 24,4 km Radwege, 55,8 km Güterwege, 12,7 km Gemeindestraßen

Österreich: 1 Mio. Straßenlaternen
Alberschwende: 226 Straßenlaternen

Österreich: 17.800 Vereine, davon 13.900 Sportvereine
Alberschwende: 47 Vereine, davon 10 Sportvereine



Österreich: 2.100 BürgermeisterInnen
Alberschwende: eine Bürgermeisterin

Österreich: 79.000 km Trinkwasserleitungen, 89.000 km Abwasserkanal, 2.000 öffentliche Kläranlagen
Alberschwende: 86 km Trinkwasserleitungen, 82,6 km Abwasserleitungen, eine Kläranlage und 8 Pumpwerke

Österreich: 74.300 Gemeindebedienstete (ohne Wien)
Alberschwende: 53 Gemeindebedienstete



Jeder Beitrag zählt

Ein Dorf ist eine Gemeinschaft, die von den Beiträgen vieler Einzelner getragen wird. Unter „Was kann ich beitragen?“ findest du in dieser Broschüre verschiedene Ideen, wie du dich am Dorfgeschehen beteiligen und zum Gelingen beitragen kannst.

Auch hier gilt: Eigene Ideen sind mehr als willkommen. Je mehr AlberschwenderInnen sich auf ihre ganz eigene Art einbringen, desto lebendiger und attraktiver wird unser Dorf.



Impressum

Medieninhaber, Redaktion, Verlagsanschrift

Gemeinde Alberschwende, 6861 Alberschwende

Redaktionsteam Angelika Schwarzmann, Klaus Sohm, Anton Bereuter, Jürgen Bereuter (Tannen), Pius Berlinger, Monika de Sousa, Walter Felder, Veronika Fetz, Hubert Gmeiner, Elisabeth Gut, Ingo Hagspiel, Karin Hillebrand, Alois Mätzler, Helmut Muxel, Susanne Stadelmann, Christoph Winder, Günther Winder, Birgit Fiel

Fotos Gemeinde Alberschwende und verschiedene Partner

Druck Hugo Mayer, Dornbirn

gemeinsam
gut gehen



Gutes noch besser machen

„gemeinsam gut gehen“: Viele Menschen arbeiten mit vereinten Kräften daran, unser Dorf noch lebenswerter und die vorhandenen Stärken bewusst zu machen. Wir freuen uns über jede und jeden, der mitmachen will!

gut.gehen@alberschwende.at
oder Tel. 4220

gemeinde
entwicklung
Vorarlberg
unter Land

Ein besonderer Dank gilt dem Land Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung.

Niemand ist perfekt

Das Redaktionsteam hat sich bei der Erstellung dieser Broschüre größte Mühe gegeben. Anspruch auf Vollständigkeit können wir aber leider keinen erheben. Wenn uns Fehler unterlaufen sind oder wir gar etwas oder jemanden vergessen haben: Es war keine Absicht, und wir bitten, dies zu entschuldigen.